

Räthsel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **2 (1789)**

Heft 25

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Fischer.

Ein Fischer, der mit seinen Netzen
 Den Lebensunterhalt gewann,
 That einen schweren Zug; voll Mitleid und Entsetzen
 Traf er im Sack des Garns iht einen Todten an.
 Der soll, sprach er, von mir den letzten Dienst erhalten.
 Vielleicht, daß in der Todesnacht
 Dies seinen Schatten ruhig macht.
 Wie der um's Leben kam, so kann auch ich erkalten.
 Aus Sorgfalt trägt er ihn an einen sichern Platz,
 Den nicht die hohe Fluth erreichte;
 Da grub er tief, und schwitz' und reichte,
 Und fand im Schnaufeln — — einen Schatz.
 Der Vorsicht Hand ist stets bereit,
 Der Tugend Werke zu vergelten.
 Sie sorgt mit gleicher Wachsamkeit
 Für jeden Menschen, wie für Welten.

Auflösung des letzten Räthsels.

Ein gemeiner Barometer mit Quecksilber.

Neues Räthsel.

Der Mann ist krank, der arme Tropf!
 Bald sticht's im Magen, bald im Kopf,
 Vom Läßlen, Schmausen, und vom Naschen,
 Gieng er schnur's grad,
 Wohin? Ins Bad,
 Warum? Die Krankheit abzuwaschen.

